

# Meisterwerke antiker Bildhauer hautnah

**Führungen** Interessierte können Sammlung an der Universität erkunden

■ **Mainz.** Pünktlich zum Start des neuen Jahres ist die Johannes-Gutenberg-Universität um eine Attraktion reicher. Künftig können interessierte Bürger im Kellergeschoss des Philosophicums in frisch renovierten Räumen eine landesweit nahezu einmalige Kollektion von Abgüssen berühmter Meisterwerke der griechischen und römischen Bildhauerkunst betrachten. Teile der Parthenon-Skulpturen sind ebenso zu sehen wie die Ve-

nus von Milo oder die berühmte Platte mit Zeus und Athena vom Pergamonaltar in Berlin.

Ein Teil der Gipsabgüsse stammt bereits aus dem 19. Jahrhundert und gehörte einst zum Besitz des 1871 ins Leben gerufenen Vereins für plastische Kunst. Mit dieser Gründung durch Mainzer Bürger sollte vor dem Hintergrund der damaligen patriotischen Aufbruchsstimmung vor allem ein Ziel verfolgt werden: Für künftig zu erwartende Bau- und Denkmalprojekte sollten hervorragende Beispiele der allseits bewunderten antiken Plastik vor Ort zu sehen sein, um sie ganz im Sinn der historischen Kunst der Gründerzeit direkt

nachahmen zu können. Rasch gelang der Erwerb von immerhin 138 antiken sowie gut 100 nachantiken Werken.

Anfänglich im Kurfürstlichen Schloss untergebracht, fand die Sammlung schließlich in den 60er-Jahren als Schenkung der Stadt Mainz ihren Weg in die Universität, wo sie seitdem zum Institut für Klassische Archäologie gehört. Immer wieder gelang es mit öffentlichen Sondermitteln sowie mit Zuwendungen namhafter Stiftungen und Vereinigungen, den Bestand erheblich zu erweitern. Heute präsentiert sich die Sammlung somit in einem völlig neuen Gewand. „Anhand dieser Sammlung können

wir in Mainz die Entwicklung des antiken Menschenbildes von der Archaik bis zur Spätantike verfolgen“, sagt Dr. Patrick Schollmeyer, Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Klassische Archäologie und Betreuer der Sammlung.

Alle an antiker Kunst und Kultur Interessierten können die Sammlung jetzt bei öffentlichen Führungen erkunden und sind zu den Auftaktveranstaltungen im Januar und Februar in den Jakob-Welder-Weg 18, Kellergeschoss, Raum U1-491 eingeladen: 20. Januar, 18 Uhr, Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts (Frederic Theis M. A.), 15. Februar, 18 Uhr, Antike Körperbilder (Sina Tauchert).